



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Stadt Münster**

<<Die>> profanen Bauwerke seit dem Jahre 1701

**Geisberg, Max**

**Münster, 1935**

Ägidiistrasse 49

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97782)



Abb. 1027. Die Häuser Ägidistraße 47—51 von Nordosten  
Das hier besprochene Haus Ägidistraße 49 ist das vierte von links

Aufnahme 1935

## ÄGIDISTRASSE 49

1771: 973; 1785: Ägidii-Leischaft 73.

GESCHICHTLICHES. Schatzungsverzeichnis 1685: *Farber Thieman Bisping*, sein Sohn *Joest* als acht-jährig; Straßenaufmessung 1720: *Bispingh*. RP 15. IX. 1726: *Färber und Kramer Bisping* hat einen *Neubau auf der Ägidistraße*. Straßenaufmessung 1728: *Färber Joest Bisping*. Straßen-Kataster 1751/53: *Gerhard Henrich Bisping*, 1754/5: *Bernd Henrich Bisping*, 1756/7: ohne Namen. 1758/60: *Kramer Gerhard Wolfgang Möllers*, 1761/2: *Höker Johann Bernd Lüthenhaus*, seit 1773: *Kramer David Bisping*, später seine Witwe bis VI. 1799, IX. 1799 bis nach 1805: *Kramer Bisping*. 1933 wurde der alte Zustand der Front im Ziegelrohbau durch Entfernung des Ölfarbenanstrichs wiederhergestellt.

ERLÄUTERUNG. Straßenfront zweigeschossig, vierachsig, aus unverputztem Backstein mit Werksteingewänden und mit zwei fluchtenden Fenstern im Giebelgeschoß, die infolge der ungleich-

mäßigen Fensterabstände nach Norden zu aus der Mittelachse herausgeschoben sind. Die beiden nördlichen Fenster liegen nahe beisammen, der Abstand des folgenden vom zweiten ist kleiner als der vom vierten, südlichen. Ein Grund für diese Unregelmäßigkeit ist auch hier nicht ersichtlich. Der Eingang in das Haus liegt am Durchgange zum Hofe auf der Nordseite. Die dortige Küche ist heute durch ein Zwischengeschoß durchgeteilt; der schneckenförmig gestaltete Kragstein des beseitigten Busens wie die Delfter Fliesen stammen aus der Erbauungszeit.

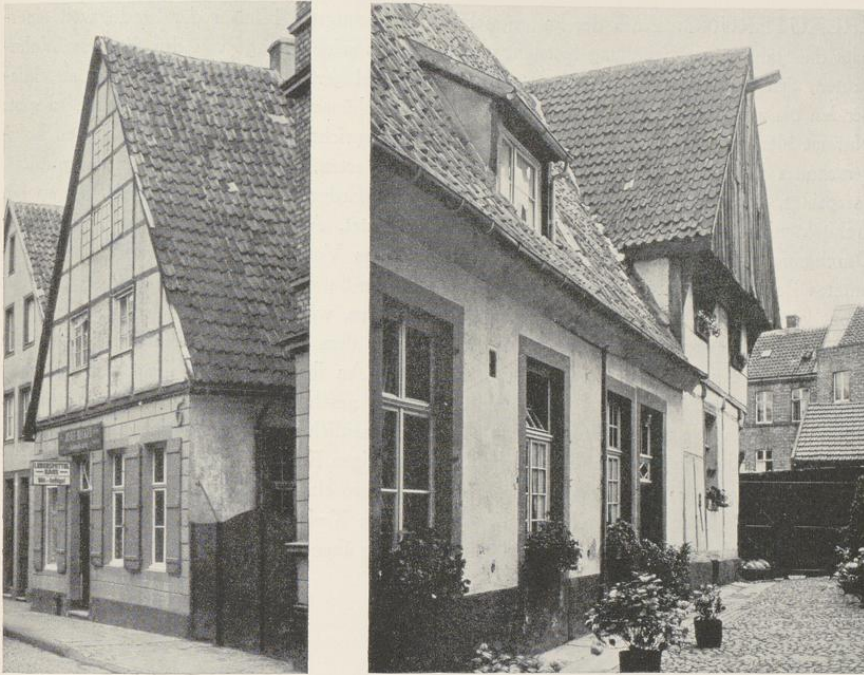


Abb. 1028 u. 1029. Nordfront und Südostende des Hauses Wilmergasse 17/18

Aufnahmen 1935

## WILMERGASSE 17/18

1771: 1239; 1785: Liebfrauen-Leischacht 183.

GESCHICHTLICHES. Straßenaufmessung 1720: *Finckenberg*, desgl. 1728: *Rotgerdt Vinckenberg*, und längs dessen Hof (Bäcker, Meister seit 1712, † 27. XII. 1735). RP 19. V. 1727: *Tophoff d. Ac.* hat sein Haus in *Überwasser*, die *gulden Pflug* genannt, ganz neu gebaut; es ist auf 5 Jahre lastenfrei. Danach ist der Bäcker *Henrich Herman Tophoff* (Meister 22. V. 1709, Ratsverwandter und Gildemeister, † 8. V. 1756)